

## Positives Energiejahr 2020



### Solarstrom

11,7 Mio. kWh

### Windstrom

9,0 Mio. kWh

### Wasserstrom

13,5 Mio. kWh

### Wärme

17,3 Mio. kWh

Die ADEV-Windturbinen produzierten im Jahr 2020 rund 9000 MWh Strom.

Abseits vom turbulenten Weltgeschehen produzierten die ADEV-Anlagen 2020 zuverlässig Strom und Wärme. Die Jahreszahlen zeigen ein positives Ergebnis: Die Erzeugung von Wind- und Solarenergie sowie von Wärme erreichte erneut ein hohes Niveau. Der von der ADEV im letzten Jahr bereitgestellte Strom entspricht dem Verbrauch von rund 9300 Vierpersonen-Haushalten.

... weiter auf Seite 2

## EDITORIAL



## Erfolgreiche Stabübergabe

Seit über 30 Jahren arbeitet Andreas Appenzeller für die ADEV. In dieser langen Zeit hat er nicht nur das Tagesgeschäft unserer Energiegenossenschaft erfolgreich geleitet, sondern sich auch eine enorme Erfahrung angeeignet. Als er sich im vergangenen Jahr entschied, das Amt als CEO abzugeben, war ich sehr froh zu hören, dass er die ADEV nicht verlassen, sondern sich auf das Entwickeln komplexer Energieprojekte konzentrieren möchte. Sein immenses Wissen und seine Begeisterung für erneuerbare Energien bleiben uns somit erhalten. Ich danke Andreas ganz herzlich für sein geleistetes Engagement in der Geschäftsleitung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Die Stellenausschreibung für einen neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung stiess auf grosses Interesse. Ich sehe dies als Ernte unserer langjährigen, glaubwürdigen und erfolgreichen Tätigkeit. Die ADEV erarbeitete sich in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf. Wir erhielten zahlreiche interessante Bewerbungen. Sieben davon kamen in die engere Auswahl. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber reduzierte sich auf drei, und schliesslich fiel unsere Wahl auf Thomas Tribelhorn. Er wird in dieser Ausgabe näher vorgestellt. Ich bin überzeugt, dass er optimal in unser Team und zur ADEV passt.

Dass wir konstant auf hohem Niveau arbeiten, belegen auch die Jahreszahlen des vergangenen Jahres. Sie stimmen mich trotz der anhaltenden Pandemie zuversichtlich für 2021. Ich hoffe, dass auch Sie positiv in die Zukunft blicken können. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen – etwas spät aber umso herzlicher – alles Gute!

Eric Nussbaumer  
Verwaltungsratspräsident  
ADEV Energiegenossenschaft



Das Blockheizkraftwerk im Alterszentrum Alban-Breite liefert nicht nur Wärme, sondern auch rund 450 Megawattstunden Strom pro Jahr.

## Überdurchschnittliche Windturbinen

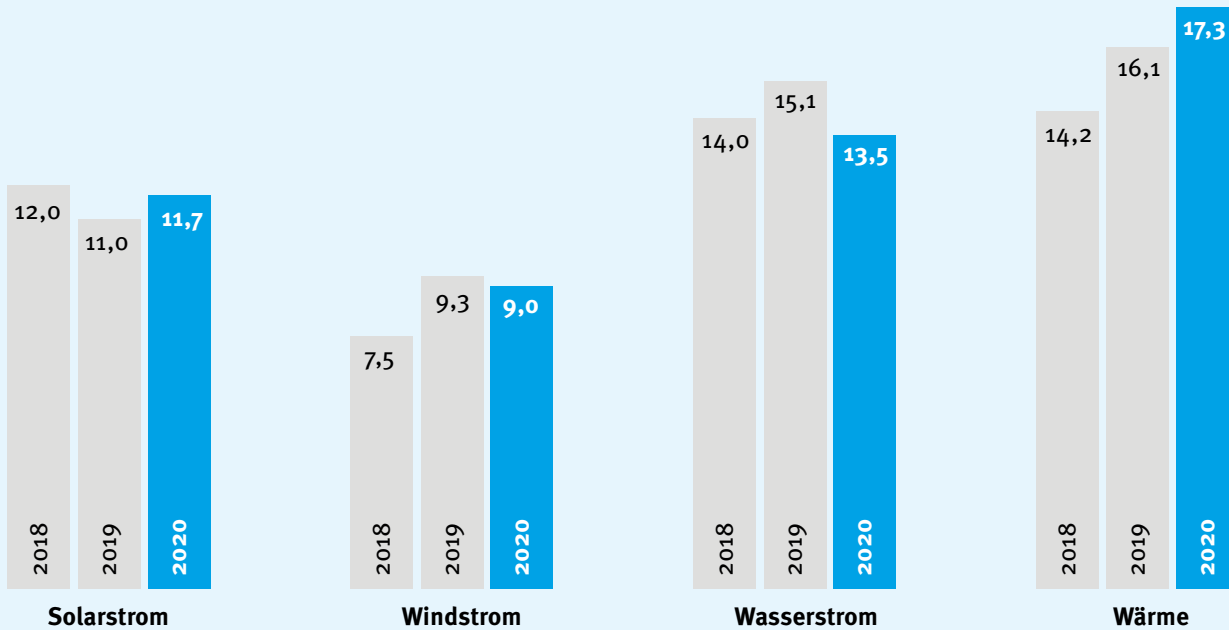
Die ADEV-Windanlagen konnten zwar die letztjährige Rekordmenge von 9,3 Millionen Kilowattstunden nicht ganz erreichen. Mit 9,0 Millionen Kilowattstunden bewegt sich die Energieausbeute aber weiterhin deutlich über der kalkulierten Strommenge von 7,5 Millionen Kilowattstunden, die sich aus dem langjährigen Durchschnitt berechnet. Im Jahr 2020 blies der Wind erneut ausserordentlich stark, und die vier ADEV-Windturbinen wandelten die stetige Windkraft zuverlässig in Strom um.

## Solaranlagen mit Rekordergebnis

Die Solarstromproduktion nahm 2020 im Vergleich zum Vorjahr um gut sechs Prozent zu: Sie stieg von 11,0 auf 11,7 Millionen Kilowattstunden. Dies ist zum einen der frisch renovierten Grossanlage Ferrowohlen zu verdanken, die das ganze Jahr im Vollbetrieb Strom erzeugte. Dazu kamen neue Anlagen in Gelterkinden, Steinmaur und Schlieren. Auf der anderen Seite fiel die Anlage auf dem Dach der Xaver Meyer AG weg, die von der Eigentümerin zurückgekauft wurde, wie es der Vertrag ermöglichte.

# Jahresproduktion im Vergleich

Angaben in Mio. kWh



## Trockengelegte Wasserkraftwerke

Die Ausbeute aus unseren Wasserkraftwerken ging weiterhin zurück, von 15,1 auf 13,5 Millionen Kilowattstunden. Zur klimabedingten Tatsache, dass seit Jahren tendenziell weniger Wasser auf die Turbinen strömt, kam 2020 eine grössere Sanierung in Olten (Dünnern) dazu, die rund ein halbes Jahr dauerte. Am Emmenwehr in Biberist startete die ADEV zudem die Arbeiten zur Optimierung der Fischgängigkeit. Die Kosten für diese Massnahme, die vom Gewässerschutzgesetz vorgeschrieben ist, trägt der Bund. Diese Gründe führten unter dem Strich dazu, dass die erwartete Jahresproduktion von 16,9 Millionen Kilowattstunden nicht zu erreichen war.

## Ausgebaute Wärmeverbunde

Mit einer Produktion von 17,3 Millionen Kilowattstunden verbuchten die ADEV-Wärmeanlagen im vergangenen Jahr einen weiteren Bestwert, nachdem sie schon 2019 mit 16,1 Millionen Kilowattstunden einen Höchststand erreichten. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass 2020 insgesamt weniger Heizgradtage als in den Vorjahren registriert wurden. Die Zunahme geht vor allem auf das Konto der beiden neuen Wärmeverbunde Bienenberg (Liestal) und Margelacker (Mutzens), die Ende 2019 den Betrieb aufnahmen. ■

## ADEV Generalversammlung:

Am 21. Mai 2021 findet die jährliche Generalversammlung der ADEV Energiegenossenschaft und ihrer Tochtergesellschaften statt. Angesichts der anhaltenden Herausforderungen durch das Corona-Virus ist noch unklar, in welcher Form wir die Versammlung durchführen werden.

## Offene Stellen bei der ADEV

Die Willy Gysin AG – eine 100%-Tochtergesellschaft der ADEV – ist ein Elektro- und Solarinstallationsunternehmen mit Sitz in Liestal. Wir sind in der Region Basel/Baselland in den Bereichen Elektroinstallationen, Photovoltaik und Telematik aktiv. Wir suchen nach Vereinbarung eine/n

## Elektroinstallateur/-in EFZ (80% – 100%)

Weitere Informationen unter:  
[www.adev.ch/offene-stellen](http://www.adev.ch/offene-stellen)

NEUER GESCHÄFTSLEITER

# Willkommen bei der ADEV, Thomas Tribelhorn!

Am 18. Januar übernahm Thomas Tribelhorn den Vorsitz der Geschäftsleitung von Andreas Appenzeller. Im Gespräch stellt sich schnell heraus, dass seine Begeisterung für die erneuerbaren Energien ideal zur ADEV passt.



Thomas Tribelhorn verfügt über eine umfassende, betriebswirtschaftliche Ausbildung. Er war in den letzten Jahren als Mitglied der Geschäftsleitung eines Medizinaltechnik-Unternehmens tätig. Parallel dazu absolvierte er an der Universität St.Gallen ein Nachdiplomstudium in Renewable Energy Management. Zudem engagiert er sich politisch: Er ist Gründungsmitglied der Grünliberalen Partei Baselland und seit 2019 auch deren Präsident.

## Thomas Tribelhorn, was hat Sie bewogen, sich auf diese Stelle zu bewerben?

«Ich bin im Baselbiet auf dem Land aufgewachsen und seit jeher sehr naturverbunden. Die Umweltbewegung der 1980er-Jahre hat mich politisiert – Tschernobyl, Schweizerhalle, die Anti-AKW-Bewegung und die ersten Erfolgsmeldungen zur Solarenergie prägten mich. Die erneuerbaren Energien faszinierten mich von Beginn weg und liessen mich nie los. Allerdings gibt es nicht besonders viele Stellenangebote in diesem Bereich. Deshalb war mir sofort klar, dass ich mich auf die ADEV-Stelle bewerben möchte.»

Die ADEV ist in der glücklichen Lage, einen nahtlosen Übergang zu vollziehen. Deshalb suchte man nach jemandem, der für Kontinuität steht und die bestehende Unternehmensphilosophie mitträgt.

## Wo sehen Sie die Stärken der ADEV?

«Einerseits hat die ADEV langjährige Erfahrung. Andererseits verfolgt sie nicht nur eine einzelne Technologie, sondern verbindet erfolgreich verschiedene Ansätze: Wärme, Sonne, Wind, Wasser, Gebäude und Mobilität. Besonders gefällt mir die genossenschaftliche Organisation. Ich habe in der Medizinaltechnik gesehen, wie der Druck der Börse ein Unternehmen verändert. Ich bin persönlich überzeugt, dass der gemeinsam erarbeitete, langfristige Erfolg, wie ihn die ADEV lebt, der bessere Weg ist. Und nicht zuletzt trägt die Bürgerbeteiligung dazu bei, dass immer mehr Menschen sich als Teil der Energiewende sehen.»

Thomas Tribelhorn ist 50 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Rütenberg. Auf der an Sonnenstunden reichen Hochebene liess er vor sieben Jahren ein Haus bauen, das in Sachen nachhaltiger Bauweise Massstäbe setzt. Der Holzbau wird über eine Erdsonde beheizt und hat eine PV-Anlage auf dem Dach. Das Auto fährt elektrisch. Trotzdem resultiert am Ende ein Stromüberschuss. Auch das Regenwasser sammelt sich in einem Tank und wird genutzt.

## Was bedeutet die Energiewende für Sie persönlich?

«Am Beispiel meines eigenen Hauses habe ich gemerkt, dass der Umstieg auf erneuerbare Energien sich nicht nur wirtschaftlich lohnt, sondern sich auch sehr gut anfühlt. Bei schönem Wetter lädt die Sonne den Batteriespeicher. Wenn es regnet, füllt sich der Wassertank. So fügt man sich gewissermassen in den Kreislauf der Natur ein. Dieses positive Gefühl möchte ich in meiner neuen Funktion noch stärker als heute schon verbreiten.» ■



Zu Hause bei Thomas Tribelhorn: Die Solaranlage auf dem Dach liefert mehr Strom, als die Familie verbraucht.

# Erneuerbare Energie für alle Generationen

Auf dem Chrischona-Hügel oberhalb Bettingen entsteht ein neues Mehrgenerationen-Wohnprojekt. Die ADEV versorgt zukünftig drei neue Gebäude sowie die bereits bestehenden auf dem Gelände des Diakonissen-Mutterhauses mit Wärme und installiert Photovoltaikanlagen auf den Dächern.



Auf der Chrischona sollen sich dereinst Menschen aller Generationen begegnen.

2013 trafen die Schwestern des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona richtungsweisende Entscheidungen: Sie wollten ihren diakonisch-missionarischen Auftrag sowie ihre Erfahrungen mit gemeinschaftlichem Leben in neuer Form an künftige Generationen weitergeben.

Aus ersten Ideen entwickelten die Schwestern das Konzept eines Wohnparks auf St. Chrischona, der höchsten Erhebung im Kanton Basel-Stadt. Nach der inhaltlichen und architektonischen Konkretisierung erteilte der Kanton Anfang 2019 die Baugenehmigung: Die bestehenden Gebäude auf dem Areal der Diakonissen werden nun umfassend saniert sowie durch drei Neubauten ergänzt.

Im Rahmen dieses grossen Bauprojekts sollten auch gleich die veralteten Öl-Heizungsanlagen der Überbauung von Grund auf erneuert werden. Die Bauherrschaft wünschte sich einen Partner, der ihr über die nächsten dreissig Jahre sämtliche Energiedienstleistungen auf der Basis erneuerbarer Energie abnimmt. Dazu gehören neben der Heizung und Wärmeverteilung auch die Lüftung sowie ein Stromcontracting im ZEV-Modell (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch).

Das Diakonissen-Mutterhaus führte eine Ausschreibung mit mehreren Varianten durch und wählte schliesslich die ADEV als Partnerin. Die Bauherrin entschied sich für ein Modell, bei dem sie einen Teil der Anfangsinvestitionen selber trägt. Die Energiegenossenschaft war indes bei allen Investitionsentscheidungen involviert und konnte bei der Auswahl der Installationen mitreden. Als Contractor garantiert die ADEV den lückenlosen Betrieb der Anlagen und sorgt für den Unterhalt und für die Ersatzinvestitionen.

Die Umgestaltung und Erweiterung des Areals auf der Chrischona befindet sich in vollem Gang. Derzeit werden die neuen Gebäude erstellt. Die Heizzentrale geht im Mai 2021 in Betrieb. Die PV-Anlagen auf den verschiedenen Gebäuden entstehen ebenfalls noch in diesem Jahr. Das letzte Gebäude wird im Frühling 2022 fertiggestellt. Dann werden auch die ersten Mieterinnen und Mieter ihre Wohnungen beziehen. ■

## ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

# Engagement für soziales Unternehmertum

Die ADEV verfolgt als Genossenschaft schon immer weitergehende Ziele als allein den finanziellen Erfolg. Wir sehen uns als soziale Unternehmer und bedenken bei unseren Tätigkeiten stets auch die gesellschaftlichen Wirkungen davon.

Um den sozialen Gedanken in der Geschäftswelt zu mehr Achtung zu verhelfen, ist die ADEV seit Anbeginn Fördermitglied der Organisation SENS (Social Entrepreneurship Schweiz), vormals bekannt als CooperativeSuisse. In dieser Rolle beteiligte sich ADEV auch am ersten Monitor «Soziales Unternehmertum Schweiz», der Ende 2020 veröffentlicht wurde. Damit hoffen wir, dass dieses wichtige Thema mehr Beachtung in Politik und Öffentlichkeit findet.

[www.sens-suisse.ch](http://www.sens-suisse.ch)



## Spende an SunDance

Kundinnen und Kunden, die unser Produkt *ökostrom authentic global* ausgewählt haben, unterstützen damit ein nachhaltiges Energieprojekt in einem Entwicklungsland. Die ADEV überweist jedes Jahr fünf Prozent des entsprechenden Umsatzes an eine vertrauenswürdige Hilfsorganisation.

Im Jahr 2020 überwies wir dem ZEWÖ-zertifizierten Verein SunDance im Namen unserer *ökostrom authentic global*-Kundinnen und -Kunden eine Spende von 1400 Franken. Die NGO mit Sitz in Frenkendorf setzt sich seit vielen Jahren für die Trinkwasserversorgung in den ländlichen Regionen von Mali ein. Solarbetriebene Pumpen holen Grundwasser an die Oberfläche und verteilen es auf Brunnen. Das aktuelle Projekt im Dorf Boundo Somono steht kurz vor der Vollendung (Bild).

Mehr zum Projekt:  
[www.sundance.ch](http://www.sundance.ch)

### Herausgeberin

ADEV Energiegenossenschaft  
Kasernenstrasse 63  
Postfach 550, CH-4410 Liestal  
T +41 61 927 20 30  
[info@adev.ch](mailto:info@adev.ch), [www.adev.ch](http://www.adev.ch)